

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 16

**Artikel:** Zusammengelesenes  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-493362>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

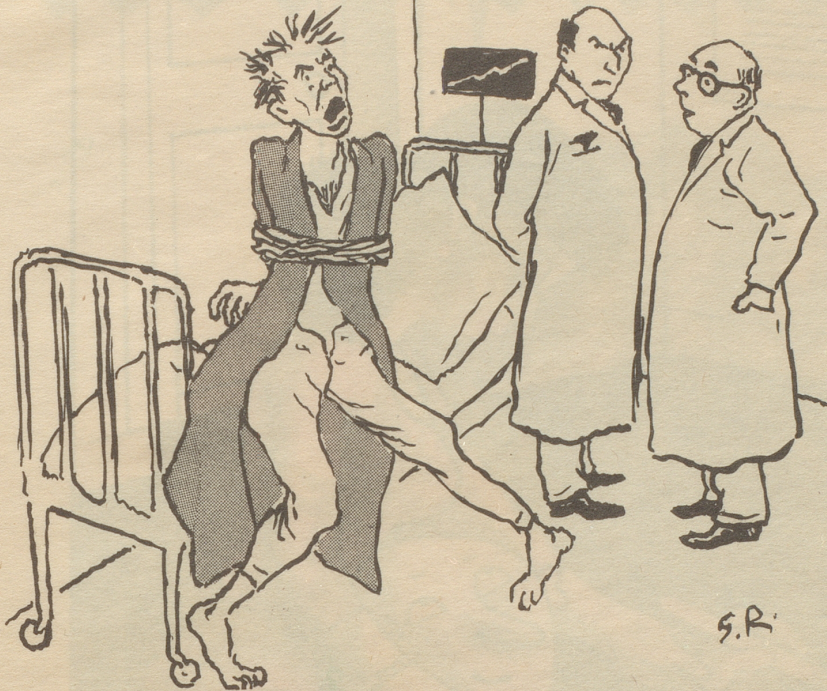
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





„Der Mann besuchte heute eine moderne Kunstaussstellung.“

### Jäzzkonzert-Paradoxli

Wie kann eine geistig noch obdachlose Jugend schon derart aus dem Häuschen geraten?  
pen.

### Unter Tieren

Der Affe und der Papagei stritten sich über ihre Vorzüge. Der Affe sagte: «Ich klettere auf Baumkronen; ich ringle meinen Schweif um die höchsten Aeste und lasse mich herunterhängen; ich reite im Zirkus auf Hunden; ich mache hübsch tot» auf einen Revolverknall; ich verstehe Zimmer auszukehren! ...»

«Das ist alles nichts», unterbricht ihn der Papagei, «ich, ich kann sprechen!»

«So!» sagt der Affe, «und ich, was tu ich denn seit einer Viertelstunde?!» OA

### Höflichkeit

Zögernd nähert sich ein Mannli einer Bahnhofswaage. – Prüfe Dein Gewicht! steht darauf. Er wirft ein Geldstück ein. «Klick» macht die Waage. «Nüt z danke!» murmelt das Mannli.  
HT

### Zusammengelesenes

In einem Kinoinsert war zu lesen: Verdammst in alle Ewigkeit ist der beste Film des Jahres.

Warum ausgerechnet der beste Film in alle Ewigkeit verdammst sein soll, wurde allerdings nicht gesagt.

☆

Adenauer hat auf seiner kürzlichen Griechenlandtour durch seine Tochter, das Lottchen, 50 000 Mark gestiftet für den Wiederaufbau des Dorfes Kalavryta, dessen Männer mehrheitlich während des Krieges als «Vergeltung für die Tätigkeit von Partisanen» von deutschen Truppen erschossen worden sind.

Bravo, Herr Adenauer! Viel gescheiter, als wenn Sie bei jeder Gelegenheit deutsche Kriegsverbrecher befreit haben wollen.  
pa.

### Ein Leser schreibt:

Lieber Nebelspalter! In Deiner Cabaret-Sondernummer wird berichtet, daß Voli Geiler ihre Kostüme entwirft und eigenhändig herstellt. Das stimmt nicht. Ich kenne die Herstellerin, Frau Milly Foy, persönlich und weiß, mit welcher Riesenarbeit sie wochenlang beschäftigt ist, um die Kostüme herzustellen und wie viele gemeinsame Besprechungen sie mit den beiden Künstlern Voli Geiler und Walter Morath hat. Es wäre nett von Dir, wenn Du eine Berichtigung bringen würdest und so Frau Foy Gerechtigkeit widerfahren ließest.  
K. Sch.

-- was der Nebelspalter hiermit gerne tut!



Der französische «Larousse» gibt vom Sport die Definition: «Methodisches Praktizieren von Körperübungen, um die Kräfte zu steigern, die Geschicklichkeit zu fördern oder die Schönheit des Körpers.» Meine Damen, versuchen Sie einmal, bei den letzten Worten nicht an einen griechischen Diskuswerfer, sondern an Ihren kegelnden Gatten zu denken!

So begann ich eine Glosse: «In England ist es höchstes Gebot: Man soll nie, unter keinen Umständen, den Schiedsrichter kritisieren! Da könnten viele Schweizer Sportler und Sportreporter eine Nase voll nehmen ...» Dann war es Zeit, in die Männerturnstunde zu gehen. Am Schluß spielten wir eine hitzige Partie Basketball, und ich machte dem Unparteiischen, unserem Oberturner, wegen eines Fehlentscheides heftige Vorwürfe. Als ich zurückkam, las ich die Glosse wieder und schämte mich. Da, Oberturner, dies als Buße!

Wasserski! Wie herrlich ist es, den geschmeidigen, braunen Gesellen zuzuschauen, wenn sie auf schlanken Brettern den blauen Spiegel durchpflügen! Wie strahlt Lebensfreude aus dem überrieselten Antlitz, wie biegen sich gertengleich die Körper!

Aber am schönsten ist es doch, wenn sie vom Ski gleiten und ins Wasser plumpsen.

Wenn das auf den Ski- und Badeplätzen so weitergeht, dann mache *ich* mir nächstens einen Sport daraus, sonntags zuhause zu bleiben.

Angeln ist ein Sport, bis ein Fisch anbeißt. Jagen, bis der Schuß dem Wild ins Fleisch dringt. Nachher ist es Schlächterei. Bis wohin sind Auto- und Motorradrennen Sport?  
Captain

Weinstube **Kaiser's Reblaube**  
„Goethe-Stübli“ Zürich  
Historische altrenommierte Gaststätte  
bekannt durch seine Küchen- und  
Weinspezialitäten Tel. 051 25 21 20

ZÜRICH Mumpfisch Solbad Sonne BASEL  
Schöne Rheinterrasse

**HOTEL ACKER**  
WILDHAUS  
Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste  
aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!  
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221